

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (Herausgeber);

DIN EN 1176-1, August 2008. Spielplatzgeräte und Spielplatzböden - Teil 1: Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 1176-1:2008

Berlin (Deutschland, Bundesrepublik)

Beuth Verlag GmbH

2008,92 S.

Dieser Teil der EN 1176 legt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen für öffentliche Spielplatzgeräte und Spielplatzböden fest. Zusätzliche Sicherheitsanforderungen für spezielle Spielplatzgeräte sind in nachfolgenden Teilen dieser Norm festgelegt. Geräte, bei denen die vorrangige Spielfunktion durch eine zweite Bewegung erweitert wird, z. B. Wippen und/oder Drehen, müssen den zusätzlichen Teilen der EN 1176 bezüglich beider Spielfunktionen entsprechen, es sei denn, das Gerät ist speziell nur in einem der zusätzlichen Teile der EN 1176 behandelt.

Dieser Teil der EN 1176 gilt für Spielplatzgeräte für alle Kinder. Sie wurde in **voller Anerkennung der Notwendigkeit von Aufsicht für kleine Kinder und weniger geschickte oder leistungsfähige Kinder erstellt.**

Der Zweck dieses Teils der EN 1176 ist es, ein **geeignetes Sicherheitsniveau** beim Spielen in, an oder um Spielplatzgeräte herum sicherzustellen und **gleichzeitig Aktivitäten und Eigenschaften zu fördern**, die bekanntermaßen den Kindern nützen, da sie wertvolle Erfahrungen liefern, die sie in die Lage versetzen, mit **Situationen außerhalb der Spielplätze fertig zu werden.**

Dieser Teil der EN 1176 gilt für Spielplatzgeräte, die für einzelne und gemeinsame Benutzung durch Kinder vorgesehen sind, schließt aber Abenteuer-Spielplätze aus. Sie gilt auch für Geräte und Einrichtungen, die als Spielplatzgeräte aufgestellt wurden, obwohl sie nicht als solche hergestellt sind. Sie schließt aber die Geräte aus, die nach EN 71 und der Spielzeug-Richtlinie als Spielzeug definiert sind.

Dieser Teil der EN 1176 legt diejenigen Anforderungen fest, die das Kind vor **Gefahren schützen, die es nicht voraussehen kann**, wenn es das Gerät bestimmungsgemäß oder in einer Art benutzt, die vernünftigerweise erwartet werden kann. Unter Berücksichtigung der Eigenarten des kindlichen Spiels und der Art, wie Kinder vom Spielen auf dem Spielplatz hinsichtlich ihrer Entwicklung profitieren, **müssen Kinder lernen, mit Risiken fertig zu werden, und das kann auch zu Prellungen, Quetschungen und sogar gelegentlich zu gebrochenen Gliedmaßen führen.**

Das Ziel dieser Norm ist es, in erster Linie **Unfälle zu verhindern, die zu Behinderung oder Tod führen, und in zweiter Linie, schwerwiegende Folgen zu mildern**, die durch **gelegentliches Unglück** verursacht werden, was **unausweichlich** passieren wird, wenn **Kinder darauf aus sind, das Niveau ihrer Leistungsfähigkeit zu erweitern**, sei es sozial, geistig oder körperlich.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.beuth.de und www.din.de